

# Junge Visionen für das Oberallgäu – Zwei Buchenberger Jugendliche diskutieren mit

Buchenberg – Wie kann man die Region stärken? Welche Probleme gilt es anzugehen? Und vor allem: welche Wünsche hat die Jugend bei der Entwicklung des Allgäus? Um diese Fragen zu klären, trafen sich Anfang Juli junge Oberallgäuer zwischen 15 und 23 Jahren, um sich gemeinsam Gedanken zur Weiterentwicklung ihrer Heimat in den nächsten Jahren zu machen. Die Themen reichten von Umwelt und Landwirtschaft über Bildung und Arbeit, Freizeit und Kultur, Energie und Klimaschutz bis zu Politik und Bürgerbeteiligung.

Als wichtig wurden insbesondere der Ausbau von erneuerbaren Energien und der Erhalt der Allgäuer Landschaft sowie ein besseres Angebot öffentlicher Verkehrsmittel angesehen. Der Ausbau von Freizeitangeboten für Jugendliche sollte nicht in erster Linie auf den Tourismus ausgerichtet sein, denn nach Ansicht der Teilnehmer ist gerade der sanfte Tourismus für das Oberallgäu sehr wichtig. Ein großer Wunsch ist eine bessere Beteiligung junger Menschen an der Politik und den Entscheidungen, die sie direkt betreffen. Dazu diskutierten sie die

Möglichkeiten von Jugendparlamenten. Ein wichtiges Anliegen ist weiters, dass junge Menschen nicht immer als einheitliche Masse, sondern stärker als Individuen und Kleingruppen wahrgenommen werden.

Die Buchenberger Jugend war durch Bernadette Amann und Ramish Baha vertreten, der gleichzeitig auch seine Sichtweise als Jugendlicher mit Migrationshintergrund darstellen konnte und ein Beispiel gelebter Integration in Buchenberg ist. „Ich freue mich sehr über das Engagement der beiden Jugendlichen. Der Workshop war eine tolle Gelegenheit mitzureden und mitzugestalten“, freut sich die Buchenberger Jugendbeauftragte Antje Piekenbrock.

Veranstaltet wurde der Jugendworkshop von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu, die aktuell eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) erarbeitet. Die LES wird in den nächsten Jahren als Orientierung dienen und Zielvereinbarungen enthalten, um die Region fit für die Herausforderungen der nächsten Jahre zu machen. Das Oberallgäu bewirbt sich mit der LES im Herbst 2014 dafür, wieder als LEADER-Region anerkannt zu werden und damit in den Genuss von Fördergeldern der Europäischen Union zu kommen.



*Die jungen Teilnehmer diskutieren über ihre Wünsche und Vorstellungen für das Oberallgäu im Jahr 2020.*